

Kesse

1. Juni 1934

Lieber Herr Moderator!

Ich überreiche Ihnen hier den Durchschlag eines Briefes, den an Hollweg zu schreiben ich mich im Rückblick auf meine Verhandlung mit ihm gedrungen fühlte.

Heute morgen habe ich meine Vorlesung mit der solennen Verlesung der "Theologischen Erklärung" der Bekenntnissynode eröffnet und ein lange andauernder Beifall der ganzen Mannschaft zeigte deutlich, dass wir damit rechnen dürfen - jedenfalls hier zu Lande! - die theologische Jugend ungefähr geschlossen hinter uns zu haben.

Wenn nun nur - anders als es wenigstens teilweise mit einer gewissen andern Barmer Erklärung geschehen ist - allseits die praktischen Konsequenzen gezogen und unermüdlich inner wieder gezogen werden aus dem was man so schön und freudig bekannt hat!

Drei Autobusse voll Bonner Bekenntnisleute sind gestern Abend nach Barmen zum Gemeindetag gefahren, sind aber, wie ich von verschiedenen Seiten, darunter mindestens von zwei sehr kompetenten Persönlichkeiten hörte, reichlich enttäuscht zurückgekehrt u. zw. einfach, weil man ihnen zu wenig wirklich Ernsthaftes geboten habe. Beide bezogen sich dabei auf den Vortrag von.... Georg Schulz. Geschieht es nicht leicht, dass die Pfarrer die vielbesprochene "bekenkende Gemeinde" praktisch viel zu wenig ernst nehmen, sondern glauben, sie mit allerhand freien Reden sehr wohl speisen zu können? Ich wollte Ihnen das schreiben, damit Sie vielleicht ~~einmal~~ im Kreis Ihrer Amtsbrüder gelegentlich darauf aufmerksam machen, dass man heute bei solchen Anlässen unter keinen Umständen andere als ganz gediegene Qualität bieten sollte. Das Volk ist hellhörig geworden und beginnt pastorale Ergüsse von wirklichen Zeugnissen zu unterscheiden. Waren die Pfarrer von der Synode her erschöpft, dann durften sie eben nicht gerade auf diesen Tag auch noch diesen Gemeindetag einberufen. - Da ich gerade dabei bin, möchte ich auch die Frage stellen, ob nicht jemand dem von mir wirklich geschätzten Freund Immer einen Wink geben könnte, er möchte es nun mit der weiteren rednerischen Verwertung des Themas "Martyrium heute" gut sein lassen? Ich erschrak nicht übel, als er vorgestern dieses Thema für den Abend ankündigte, war dann freilich wegen der Ausschuss-Sitzung nicht selber dabei, habe aber von Andern gehört, dass es einfach schlimm gewesen sei. Wir können es uns einfach unmöglich leisten, nun doch wieder uns selbst und unser bischen "Bekennen" zum Gegenstand von.....ja von Themapredigten zu machen! - Die Randglosse ist länger geworden als ich wollte. Aber der Brief soll nun so abgehen.

Ich machte die Heimreise mit dem frühern Oberbürgermeister von Wuppertal, der in Godesberg im Ruhestand lebt. Wie mag er heissen?

Mit herzlichem Gruss!

Ihr

KBA 9234.193